

PROJEKT GEGEN (RELIGIÖS BEGRÜNDETEN) EXTREMISMUS

Podiumsdiskussion „Glaube, Moral, Recht: Was bietet uns Orientierung in der Vielfalt?“

Die Gesellschaft im Kreis Offenbach, in Hessen und in Deutschland ist freiheitlich, demokratisch und vielfältig. Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen über Gott und die Welt gestalten ihr Leben täglich miteinander, nebeneinander oder in Abgrenzung voneinander. Die Lebensentwürfe und Werte unterscheiden sich und das unabhängig von Herkunft und Glaube. Dass diese Vielfalt aber auch Konflikte birgt, zeigen aktuell Prozesse gesellschaftlicher Polarisierung.

Daher stellt sich die Frage, anhand welcher Werte und Prinzipien wir unser Zusammenleben gestalten und wie die Einzelnen ihr Handeln rechtfertigen. Wovon lassen sich Menschen leiten, vom Glauben, von Moralvorstellungen oder Rechtsnormen? Unter welchen Umständen beugen sich Menschen Sachzwängen und wie halten sie Widersprüche zwischen ihren Überzeugungen und der gesellschaftlichen Lebenswirklichkeit aus? Was sind verbindende Werte und Normen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Diese und weitere Fragen werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion aus ethnologischer, juristischer und religionswissenschaftlicher Sicht beleuchtet. Im Anschluss sind die Zuhörerinnen und Zuhörer eingeladen, die Diskussion mitzugestalten.

PROGRAMM

Datum Donnerstag, 30. November 2017

18:30 Uhr Einlass

19:00 Uhr Podiumsdiskussion im Kreistagssitzungssaal

Podiumsgäste:

Prof. Dr. Thomas Fischer,
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof a.D.

Prof. Dr. Gert Pickel,
Professor für Religions- und Kirchensoziologie an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig

Prof. Dr. Susanne Schröter,
Direktorin des Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam und des Instituts für Ethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Moderation:

Hadija Haruna-Oelker,
Radio-Redakteurin beim Hessischen Rundfunk

VERANSTALTUNGORT UND ANMELDUNG

Die öffentliche Podiumsdiskussion findet statt im Kreistagssitzungssaal, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach.

Bitte melden Sie sich bis zum 10. November 2017 unter propraevention@kreis-offenbach.de oder per Fax an.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Fonds für die Innere Sicherheit der Europäischen Union kofinanziert.



HESSEN



Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Hessen - aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

Projekt gegen (religiös begründeten) Extremismus

Koordinationsstelle PRO Prävention
Janusz Biene

Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Tel: +49 6074 8180-4109
Fax: +49 6074 8180-4918

E-Mail: j.biene@kreis-offenbach.de
www.kreis-offenbach.de/pro-praevention